

Elternrat der Schule „Bahrenfelder Straße“

Protokoll zur Sitzung vom 21.10.2019

Anwesende

- 10 von 11 Mitglieder des Elternrats waren da.
- Ebenfalls war die Schulleitung Frau Heils und Herr Hünenberg und GBS Leitung Frau Hoff dabei.
- Zusätzlich dazu nahmen drei interessierte Eltern teil.

Namen der anwesenden Eltern: Michael Wagner (1e), Katrin Petersen (2d), Niels Ledda (1b), Nils Maack (VSKb), Marie Luz-Bendfeldt (1c), Sandra Schmidt (3b), Birgit Heilemann (1d), Juliane Kiefer (2c), Anna Badorrek (VSKb), Karolin Kaiser (2a), Lydia Seiler (1e), Hadeya Ali (3c), Katrin Trunec

Ablauf

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde

2. Organisatorisches

- Anwesenheitsliste wird herum gereicht.
- Erläuterungen zu den verschiedenen E-Mail-Verteilern (google groups) der Schule
 - Verteiler namens [Elternrat BS:]: in dieser Gruppe sind nur die gewählten Vertreter*innen des Elternrats.
 - Verteiler namens [Elternvertreter BS:]: Darin sind alle gewählten Eltervertreter*innen aller Klassen der Schule.
 - Verbunden mit dem Hinweis und der Bitte kleinteilige Diskussionen nicht über die Verteiler (google groups) zu führen. Dafür gibt es andere Lösungen, wie das direkte Gespräch oder Treffen mit betreffenden Vertreter*innen.
 - Katrin Petersen (Klasse 2d). hat sich bereit erklärt die Mails im Blick zu behalten und auf Anfragen zu reagieren, um zu vermeiden, dass entweder alle oder niemand auf E-Mails antwortet.
- Christine betreut die google groups von technischer Seite (richtet sie ein).

3. Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 7.12.2019 wird an der Schule ein Tag der offenen Tür stattfinden. Bei diesem Infotag für interessierte Eltern und Kinder soll auch der Elternrat sichtbar und ansprechbar sein. Gesucht werden mindestens 4 Personen, die den Elternrat dort präsentieren (ein Infotisch in der Pausenhalle).

- Juliane Kiefer und Marie Luz-Bendfeldt haben für die Zeit von 11 – 12:30 Uhr zugesagt.
- Karolin Kaiser und Katrin Trunec haben für die Zeit von 12:30 – 14 Uhr zugesagt.

Alle anderen aus dem Elternrat dürfen selbstverständlich unterstützen und auch dabei sein.

4. Schulentwicklungsplan der Stadt Hamburg - Auswirkungen auf unsere Schule: Informationen aus dem KER und aus dem Gespräch mit Frau Dr. Sjölin (zuständige Ansprechpartnerin beim Amt für Bildung)

Laut hamburgischem Schulentwicklungsplan (SEPL, vorgelegt vom Schulsenator Ties Rabe Anfang September 2019) wird unsere Schule fünfzünftig. Das bedeutet, es gibt zukünftig regulär 5 erste Klassen. Alle anderen Schulen im Stadtteil sind ebenfalls betroffen. Die neue Schule auf dem Gelände in der Gasstraße, für das sich der vorherige Elternrat einsetzte, wird nicht gebaut werden können. Grund hierfür sei kontaminierter Boden.

Für unsere Schule bedeutet das, dass sie erweitert werden wird. Denn Turnhalle und Mensa sind nicht auf so viele Kinder ausgelegt. Ebenfalls fehlt es an Unterrichtsräumen.

Es gäbe die Möglichkeit, dass Eltern sich an der Baugruppe beteiligen und so die Gestaltung der Neubauten (Erweiterung der Schule) beeinflussen können.

Für die neu gewordene Notwendigkeit der Erweiterung der Schule wurde der Denkmalschutz gelockert. Es gebe, laut Frau Heils, zwei mögliche Bereiche auf denen neu gebaut werden können. Zum einen könnten ggf. die Pavillons abgerissen und durch einen mehrstöckigen Neubau ersetzt werden. Oder aber die bisherige Turnhalle wird durch einen mehrstöckigen Neubau ersetzt. Letzteres schätzt die Schulleitung als wahrscheinlicher ein, da die Turnhalle nicht unter Denkmalschutz steht die Pavillons schon (Schutz des Ensemble).

Die Bewertung des SEPL seitens der Schulleitung ist eher zurückhaltend:

- Frau Heils schildert, dass Eltern die Schule vermehrt auswählen, also ein hoher Andrang besteht, dem nachgekommen werden wolle.
- Es ist eine halbwegs gerechte Aufteilung, da alle Grundschulen in Altona nun mind. 5 zünftig werden.
- Die Schulleitung tendiert zur Kooperation beim Neubau und Sicherung der neu entstehenden Räume für die ausschließliche Nutzung durch unsere Schule.
- Sie möchte an einer autarken Schule festhalten. Das bedeutet, dass das Gelände und die Räume während der Schulzeit ausschließlich von der Schule genutzt werden darf. Andere Schulen oder Behörden sollten nicht zukünftige Räume nutzen können, falls die Schule in einem zukünftigen Jahr doch nicht 5 zünftig ist und somit Räume ggf. theoretisch, rechnerisch ungenutzt wären.
- Und als Grund wurde ebenfalls angeführt, dass ggf. weitere Container auf dem Schulhof stehen werden könnten, wenn ein Neubau nicht möglich sei.
- Die Schulleitung möchte trotz Erweiterung der Schule so viel Platz von der Freifläche wie möglich erhalten und fordert oder wünscht sich daher einen mehrstöckigen Bau, der Mensa, Turnhalle und Klassenräume beherbergt. Motto „möglichst schmal und möglichst hoch“.
- Die Entscheidungen zur Erweiterung und die darauf folgenden Gespräche zur Machbarkeitsprüfung eines Neubaus kommen Knall auf Fall kurzfristig hinter einander. Und zu einer denkbar ungünstigen Zeit: die Sanierung läuft auf Hochtouren und nimmt das gesamte Leben an der Schule in Beschlag.

- Herr Hünerberg betrachtet die angekündigte Beteiligung an der Baugruppe skeptisch. Seine langjährigen Erfahrungen mit der Sanierung des Schulgebäudes lassen ihn zu dem Schluss kommen, dass es zwar so gesagt und sicher auch so gemeint sei, aber bei Entscheidungen der Behörde oder die SBH (Schulbau) wenig Einfluss möglich sei.
- Ein Zeitplan für die Umsetzung der Erweiterung ist derzeit nicht möglich, da alles mit der Sanierung abgestimmt werden muss. Eine erste Besprechung zur Machbarkeit fand bereits am Mittwoch, den 23.10.2019 statt.
- Die Zukunft des mobilen Klassenzimmers ist in diesem Kontext ebenfalls unklar. Die Schulleitung hat das im Blick und will für einen fairen Ausgleich sorgen, es sind verschiedene Modelle denkbar.

Bewertung des SEPL seitens des Elternrats ist bisher unklar. Es gab Nachfragen, Unsicherheiten, keine Diskussion der Positionen dazu untereinander.

Entstanden ist die Idee einer **offiziellen Stellungnahme** zur Erweiterung der Schule und der damit verbundenen Raumnutzung und Raumplanung. Die Grundhaltung dabei ist dabei ähnlich der Position der Schulleitung:

- Das Gelände und die Räume sollen für die Schule selbst sein, auch bei ggf weniger als 5 Klassen.
- Möglichst viel Freifläche soll erhalten bleiben trotz Neubau.
- Räume für gute Ganztagsbetreuung und/ oder für das Schulkonzept gemäß Kinder brauchen Platz (z.B. Entspannungsraum oder andere spezifische Nutzungen).

Die Schulleitung begrüßt diese Stellungnahme des Elternrates.

Hingewiesen wurde auf den Landesrahmenvertrag für die Ganztagsbetreuung in Hamburg, der klare Vorgaben für Räume und Platz für Kinder enthält. Könnte hilfreich für die Formulierung der Stellungnahme sein.

- Sandra Schmidt und Anna Badorrek haben sich bereit erklärt, einen Entwurf zu formulieren. Ziel ist es die Stellungnahme bei der nächsten Sitzung des Elternrats am 5.12.2019 zu verabschieden.

5. Sonstiges

Frau Heils informiert über den anstehenden **Inklusionsbesuch am 14. Januar**. Dieser wird vormittags sein und es ist auch ein Gespräch mit dem Elternrat angedacht.

Frau Heils berichtet aus der Steuergruppe. Hier wurde beschlossen den nächsten Tag der pädagogischen Jahreskonferenz (PJK) dem Umzug in den fertig renovierten Gebäudeflügel zu widmen. Zeitpunkt: wenn Sanierung im rechten Gebäudeteil abgeschlossen ist. Die Räume sollen an diesem Tag für ihre Nutzung wieder vollständig hergerichtet werden. Das lässt sich nicht nebenbei bewerkstelligen. Daher der Beschluss an einem Tag volle Power zu geben. An diesem Tag wird kein Unterricht sein. Betreuung durch die GBS wird es aber geben. Es wäre super unterstützend für das Team der Schule, wenn an diesem Tag möglichst wenig Kinder Betreuung benötigen. Dieser Beschluss wird wie gewohnt auch durch die Schulkonferenz gehen. Konkrete Termine für die PJK gibt es noch keine.

Am **11. 11. wird das jährliche Laternenfest stattfinden**. Ab 17:30 Uhr wird es einen Ausschank von Tee und Kakao geben. Sandra Schmidt und Birgit Heilemann werden mit unterstützen.

An der Schule wird nun ein Sozialarbeiter ausgebildet (duales Studium). Die Schulleitung freut sich über diese Unterstützung und neue Form der Ausbildung. Herr Marvin Moser wird nun drei Jahre lang Mittwochs bis Freitags an der Schule arbeiten. Herzlich Willkommen :-)

Frau Hoff berichtet noch kurz seitens der GBS:

- Der Start mit 50 neuen Kindern war herausfordernd. Nun aber alles gut läuft.
- Für die Klasse 2c konnte eine neue feste Betreuerin gefunden werden. So kann auch dort wieder Kontinuität einsetzen.
- Am 8.11.2019 ist Konzepttag für die GBS. An diesem Tag wird es keine Nachmittagsbetreuung geben. Themas des Konzepttages ist das Kinderschutzkonzept für den Ganzttag. Die Schule hat bereits ein Konzept zum Kinderschutz.
- Im Dezember wird die gesamte Schülerschaft wieder ins Altonaer Theater gehen. Ein Info-Brief geht demnächst an die Eltern raus.

Der Elternrat trifft sich wieder am 05.12.2019 um 20 Uhr

Wunsch ist das Kinderschutzkonzept der Schule zu besprechen (evtl. wird dazu eine Veranstaltung im kommenden Jahr 2020 geplant), inklusive der Maßgabe, schon bei Verdachtsfällen zu entsprechenden Beratungsstellen Kontakt aufzunehmen.

Protokoll geschrieben von Lydia Seiler
Der Elternrat ist erreichbar unter: elternrat-bs@googlegroups.com